

Darstellung der Entwicklung der Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2014

Region Mittelthüringen

In Mittelthüringen – in den Regionen Erfurt, Weimar, Weimarer Land, Ilmkreis und Landkreis Sömmerda- ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Vergleich zum Vormonat um knapp 1.000 auf rund 24.500 gesunken. Im Jahresvergleich ging die Arbeitslosenzahl um rund 1.600 zurück. Die Arbeitslosenquote ist im Vergleich zum Vormonat auf 8,7% (-0,3 Prozentpunkte) gesunken und liegt um 0,6 Prozentpunkte unter Vorjahresniveau.

„Im März profitierten fast alle Personengruppen von der beginnenden Frühjahrsbelegung. Vor allem bei den Berufserfahrenen ist die Arbeitslosigkeit zurückgegangen“, sagt Beatrice Ströhl, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Erfurt. Bei den Jüngeren unter 20 Jahren stieg die Arbeitslosigkeit um drei Prozent im Vergleich zum Vormonat an. So enden im Februar und März unter anderem die dreieinhalbjährigen Ausbildungen und führen zu einer leicht erhöhten Jugendarbeitslosigkeit.

Auf dem ersten Arbeitsmarkt verloren im März rund 1.900 Menschen ihre Arbeit. Das sind verglichen zum Vormonat knapp 350 Menschen weniger. Im gleichen Zeitraum begannen rund 2.200 Menschen eine neue Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Die Unterbeschäftigung weist aus, wie viele Menschen neben Arbeitslosigkeit an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (z.B. berufliche Weiterbildung) teilnehmen oder z.B. erkrankt sind. Die Zahl der Menschen in Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) lag im Berichtsmonat bei knapp 32.700, das sind rund 700 weniger als im Vormonat. Die Unterbeschäftigungsquote sank im Vergleich zum Vormonat um 0,3 Prozentpunkte auf 11,3 Prozent.

Arbeitgeber meldeten im März rund 1.600 Stellen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Damit blieb die Stellenmeldung im Vergleich zum Vormonat [+19] stabil. „Im Vergleich zum Vorjahr zeigten uns die Unternehmen eine eher verhaltene Personalnachfrage. Dahinter stehen unterschiedliche Gründe: Zum einen wird stabilisiert, was in 2013 erreicht wurde. So haben z.B. die Ansiedlungsprojekte in der Logistikbranche eine solide Basis an Personal erreicht. Zum anderen warten zahlreiche Unternehmen die weitere wirtschaftliche Entwicklung ab... Und in einigen Regionen und Branchen sind nennenswerte Betriebseinschränkungen (u.a. Kurzarbeit) zu verzeichnen, die einem Aufstocken des Personals entgegenstehen“, erläutert Ströhl.

Vor allem Personaldienstleister, das verarbeitende Gewerbe, der Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und das Gesundheits- und Sozialwesen suchen Mitarbeiter.

Regionale Arbeitsmarktentwicklung

Landeshauptstadt Erfurt: Leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit

Im März sank die Zahl der Arbeitslosen in der Landeshauptstadt um rund 200 auf 9.300. Im Jahresvergleich ging die Arbeitslosenzahl um etwa 400 zurück. Die Arbeitslosenquote sank im Vergleich zum Vormonat auf 8,7 Prozent [-0,2 Prozent] und lag damit 0,5 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau.

Der stärkste Rückgang der Arbeitslosigkeit ist bei den Personengruppen der 50 Jahre und älter sowie den Langzeitarbeitslosen zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vormonat sank die Zahl der Arbeitslosen über 50 Jahre und älter um 140 [-4 Prozent] auf knapp 3.350. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Rückgang um knapp 130 [-3,7 Prozent]. Im Vergleich zum Vormonat sank die Zahl der Langzeitarbeitslosen um rund 80 [-3,7 Prozent] auf rund 2.700. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Rückgang um knapp 250 [-8,3 Prozent].

Auf dem ersten Arbeitsmarkt verloren im März rund 860 Menschen ihre Arbeit. Damit blieb die Zahl derer, die ihre Arbeit verloren, im Vergleich zum Vormonat stabil (+1). Im gleichen Zeitraum begannen rund 750 Menschen eine neue Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Die Unterbeschäftigung weist aus, wie viele Menschen neben Arbeitslosigkeit an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (z.B. berufliche Weiterbildung) teilnehmen oder z.B. erkrankt sind. Die Zahl der Menschen in Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) lag im Berichtsmonat bei knapp 12.400, das sind rund 120 weniger als im Vormonat. Damit sank die Unterbeschäftigungsquote um 0,1 Prozentpunkte auf 11,4 Prozent.

Arbeitgeber meldeten im März rund 770 Stellen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Damit blieb die Stellenmeldung im Vergleich zum Vormonat (+9) stabil. Seit Jahresbeginn wurden rund 2.200 Stellen gemeldet. Das sind 18 Prozentpunkte weniger als im letzten Jahr.

Halbjahresbilanz 2013/14 am Ausbildungsmarkt Mehr Ausbildungsstellen als Bewerber

Region Mittelthüringen

1.790 Bewerber waren im März zur Halbzeit des Berufsberatungsjahres 2013/14 in Mittelthüringen auf Ausbildungssuche. Das sind 133 weniger als im vergangenen Jahr (-7 Prozent). Ihnen standen 2.395 Berufsausbildungsstellen gegenüber. Verglichen mit 2013 meldeten Unternehmen 147 bzw. 6 Prozent weniger Ausbildungsplätze. „Der Trend des letzten Jahres setzt sich fort: Die Zahlen der Bewerber sowie der Ausbildungsstellen sind weiter rückläufig. Unternehmen melden ihre Ausbildungsstellen immer früher, um den geeigneten Bewerber zu finden. Jugendliche sollten die individuelle Beratung und Vermittlung der Berufsberatung nutzen, um für sich die geeignete Ausbildungsstelle herauszufinden“, erläutert Beatrice Ströhl. Im letzten Jahr waren im März zur Halbjahresbilanz bereits 83 Prozent aller Ausbildungsstellen des gesamten Angebotes gemeldet. Vor fünf Jahren waren es zum Halbjahr erst 56 Prozent.

Aktuell kommen rein rechnerisch auf 100 Jugendliche 134 Ausbildungsplätze. Vor zwei Jahren waren es 100 zu 128. „In den meisten Berufen haben Schulabgänger sehr gute Chancen. Besonders gut sieht es für Jugendliche aus, die z.B. eine Ausbildung in einem Kunststoffberuf, in der Papier- und Verpackungstechnik, in der Bodenverlegung, dem Handel oder dem Verkauf von Lebensmitteln suchen“, sagt Ströhl. Weniger Stellen als Bewerber gibt es u.a. in der Tierpflege, in Arztpraxen und in der Raumausstattung. Unter den Bewerbern haben oder streben 15 Prozent einen Hauptschulabschluss an, 61 Prozent die mittlere Reife und 19 Prozent die (Fach-) Hochschulreife. Nur ein Prozent sucht ohne Schulabschluss nach einer Ausbildungsstelle. 62 Prozent der gemeldeten Bewerber verlassen die Schule in diesem Jahr, alle anderen sind Altbewerber aus den Vorjahren.

100 Bewerber für 146 Ausbildungsstellen in Erfurt

In der Landeshauptstadt Erfurt waren im März 682 Jugendliche auf Ausbildungssuche. Das sind 59 Bewerber weniger als vor einem Jahr (-8 Prozent). Unternehmen meldeten 997 Ausbildungsstellen, 45 weniger als 2013 [-5 Prozent]. Damit stehen rein rechnerisch 100 Bewerbern 146 Ausbildungsstellen gegenüber. Vor zwei Jahren lag das Verhältnis bei 100 zu 134.

„Zur Halbjahresbilanz sank in der Landeshauptstadt erneut die Zahl der Bewerber und der Stellen. Dennoch haben Jugendliche auch in diesem Jahr sehr gute Ausbildungsmöglichkeiten. Vor allem für Jugendliche, die eine Ausbildung im Bereich der Energietechnik, dem

Tiefbau, der Ver- und Entsorgung, dem Handel und der Gastronomie suchen, sind die Chancen hervorragend“, sagt Ströhl. In der Raumausstattung, Softwareentwicklung, Tierpflege, Technischer Mediengestaltung und Veranstaltungsservice und -technik gibt es weniger Ausbildungsstellen als interessierte Bewerber.

Die meisten Bewerber haben oder streben einen Realschulabschluss (56 Prozent), die (Fach-) Hochschulreife (24 Prozent) oder einen Hauptschulabschluss (15 Prozent) an. Weniger als ein Prozent hat keinen Schulabschluss. 55 Prozent der gemeldeten Bewerber verlassen die Schule in diesem Jahr, alle anderen sind Altbewerber aus den Vorjahren.